**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 104 (1978)
**Heft:** 24

**Buchbesprechung:** Das neue Buch
**Autor:** Lektor, Johannes

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Das neue Buch

In *«Shut up!»* wird deutlich, dass «der politische Cartoon zu allen Zeiten eine der gefürchtetsten Waffen war. Er sagt alles, sagt es schnell, und man muss nicht zu klug sein, um die Botschaft zu verstehen». So Art Buchwald in seinem Geleitwort zu diesem Buch, in dem 50 international bekannte Cartoonisten (darunter Flora, Rauch, Searle, Steinberg, Ungerer ...) aufwühlend für Amnesty International zeichneten. Text deutsch, englisch und französisch.

Im gleichen Verlag (Stalling Oldenburg) erschienen ist der ebenfalls grossformatige Band *«Federspitzen»* mit Cartoons von Desclozeaux. Dieser – bei uns bisher nur Kennern ein Begriff – ist in seiner französischen Heimat so bekannt wie Searle, Sempé, Topor oder Rosado, deren Freund er ist. Das Buch vereinigt eine repräsentative Auswahl seiner feinsinnigen ebenso treffsicheren wie eleganten Arbeiten.

Satiren und Geschichten von Katharina von Arx sind gesammelt im Band *«Ich bin gern schuld an meinem Glück»*. Die Autorin beobachtet nicht nur andere Menschen, sondern auch sich selber und die Art, wie sie andere beobachtet; sie beobachtet Ungereimtheiten des Lebens – spöttisch, aber ohne verletzenden Spott. (Verlag Huber, Frauenfeld.)

Aus den Jahrgängen 1834–1835 des *«Intelligenzblatt von und für die Stadt Bern»* sammelte der Benteli-Verlag, Bern, Artikel, Berichte, Meldungen und gab sie unter diesem Titel heraus. Ein ebenso interessanter wie amüsanter Ueberblick über die damalige Zeit.

Rosemarie Belmont, eine Berner Jugendpsychologin, schrieb aus der Erkenntnis heraus, dass die Erzieher immer unsicherer werden, das Buch *«Hilfe – wir sind Eltern»*, eine Orientierung für den erzieherischen Alltag; praktische Hinweise, gestützt auf grosse Erfahrung. (Benteli-Verlag, Bern.)

*«Chauffeur bei Don Quijote»* ist ein modernes Buch, auch wenn der Verfasser sich Sancho Pansa nennt und das Buch den Untertitel trägt «Wie Kap Grieshaber in den Bauernkrieg zog». Und auch wenn die grossformatigen Holzschnitte der Illustration altehrwürdig wirken – wenigstens auf den ersten Blick. Hier spielt das Auto die Rosinante, und Quijotes Windmühlen sind Probleme unserer Zeit.

*Johannes Lektor*


so fein grapefruchtig

Wunderschön, so richtig Durst zu haben, wenn Pepita in der Nähe ist. Denn Pepita, diese perlende, herbsüsse, fruchtige Erfrischung spendet fröhlichen Genuss. Zum Liebhaben, dieses Pepita mit dem feinen Grapefruit-Saft. Ein Qualitätsprodukt der Mineralquelle Eptingen AG.

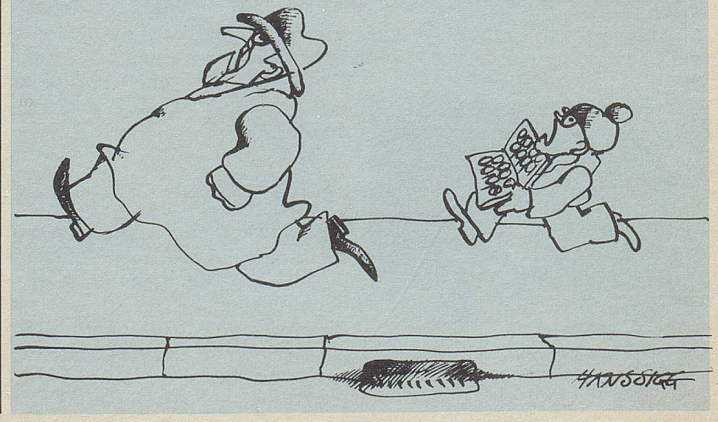
86.8.2


Diese Woche schwärmen sie wieder aus, die Buben und Mädchen. «Chaufed Sie au es Abzeiche?» fragen sie Passanten und Nachbarn und bieten ihnen ein praktisches Schnürchen zu 2 Franken an.

Der Verkaufserlös kommt Flüchtlingen zugute. Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe finanziert mit diesem Geld und mit dem Sammelergebnis einer gleichzeitig stattfindenden Postcheck-sammlung die Betreuung in der Schweiz lebender Flüchtlinge.

Flüchtlingshilfe ist eine durchaus ernste Angelegenheit. Allein 1977 erhielten 765 Flüchtlinge neu Asyl in unserem Land (sie stammen vor allem aus Osteuropa, Südamerika und Vietnam), im letzten Jahr mussten rund 3000 Einzelflüchtlinge von Sozialarbeitern betreut werden.

Doch deswegen alles nur in Grautönen sehen? Die Flüchtlingshilfe beweist ihren Sinn für Humor mit ihrem neuerschienenen Büchlein «Abzeichen». Darin nehmen 14 Nebi-Karikaturisten und 3 weitere Zeichner den Abzeichenverkauf aufs Korn, der, wie es in der Einleitung steht, «ebenso typisch schweizerisch ist wie Uhren, Käse und Fahnenschwingen».

Dieses Karikaturenbüchlein wird als kleiner Dank an Lehrer und ehrenamtliche Helfer verteilt, die durch ihre Mithilfe beim Abzeichenverkauf diesen erst ermöglichen.

Sympathisch an der Sache ist, dass diese Idee nicht mit Spendengeldern realisiert wurde: sowohl Karikaturisten wie Drucker und Papierlieferant zeigten sich von ihrer grosszügigen Seite. *SFH-Hb.*